



## Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: [angela.krause@stadt-koeln.de](mailto:angela.krause@stadt-koeln.de)

Datum: 24.04.2022

### Niederschrift

über die **12. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 29.03.2022, 16:07 Uhr bis 18:34 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Lino Hammer GRÜNE

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE (bis 18.10 Uhr)
Herr Dr. David Lutz	GRÜNE
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Herr Lars Wahlen	GRÜNE
Herr Jürgen Kircher	SPD
Herr Lukas Lorenz	SPD
Herr Eric Haeming	CDU
Herr Dirk Michel	CDU (16.15 Uhr - 18.20 Uhr)
Herr Dr. Christian Beese	Auf Vorschlag von FDP
Herr Max Pargmann	Auf Vorschlag von Volt

#### Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Erkelenz	CDU (für RM De Bellis Olinger)
Frau Elfi Scho-Antwerpes	SPD (für RM Jäger)

#### Beratende Mitglieder

Herr Philipp Busch	AfD
Herr Dr. Martin Herrndorf	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Dr. Jörg Klusemann	Auf Vorschlag von SPD
Frau Elisabeth Rohata	Auf Vorschlag von SPD
Herr Stefan Götz	Auf Vorschlag von CDU (ab 17.30 Uhr)
Herr Holger Potthoff	Auf Vorschlag von CDU

Frau Gunda Wienke	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Frau Monja Sauvagerd	Auf Vorschlag von Volt
Frau Charlotte Grieser	Auf Vorschlag von KLIMA FREUNDE
Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Dirk Bachhausen	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
----------------------	--

### **Verwaltung**

Herr Beigeordneter Ascan Egerer	Dezernat für Mobilität
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Frau Claudia Mohr	Bauverwaltungsamt
Herr Nico Rathmann	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Frau Sonja Rode	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Frau Dipl.-Ing. Olga Töpfer	Amt für Verkehrsmanagement
Herr Gregor Waluga	Dezernat für Mobilität

### **Schriftführerin**

Frau Angela Krause	Dezernat für Mobilität
--------------------	------------------------

### **Gäste**

Frau Stefanie Haaks	KVB AG
Herr Gunther Höhn	KVB AG

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Christiane Jäger	SPD
-----------------------	-----

### **Beratende Mitglieder**

Frau Karina Syndicus	Die FRAKTION
Herr Hans-Peter Vietzke	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Uwe Lautenschläger	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Ausschussvorsitzender Hammer eröffnet die 12. Sitzung des Verkehrsausschusses in dieser Wahlperiode und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

- Zu 1.1 Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 29.03.2022  
AN/0721/2022  
**Tischvorlage**
- Zu 1.2 Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 29.03.2022  
AN/0724/2022  
**Tischvorlage**
- Zu 3.4 Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 28.03.2022  
AN/0717/2022  
**Tischvorlage**
- 4.12 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung  
0680/2022  
*I. Durchgang*  
**Tischvorlage**
- 4.13 Bedarfsfeststellungsbeschluss Ebertplatz – Weiterführung der Zwischennutzung  
0744/2022  
**Tischvorlage**
- 5.2.1 Anfrage von Die Fraktion vom 24.03.2022 betr.  
On-Demand-Verkehr KVB  
AN/0672/2022
- 6.5 Tödlicher Unfall am Aachener Weiher  
hier: Anfrage der FDP-Fraktion in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.02.2022, TOP 5.2.2  
0737/2022  
**Tischvorlage**
- 6.6 Unfallgeschehen bei der KVB  
Hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.02.2022, TOP 5.2.1, AN/0335/2022  
0941/2022  
**Tischvorlage**
- 6.7 Fahrradständer vor dem Spanischen Bau (kleine Budengasse)  
hier: Mündliche Anfrage des SB Pargmann in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.02.2022, TOP 8.1  
0968/2022  
**Tischvorlage**

- 7.1.1 Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke - Haushaltsrechtliche Unterrichtung des Rates  
0588/2022
  
- 7.2.7 StadtBahn Süd - Risikoanalyse Trinkwasserschutz; Verzögerung im Planungsablauf  
0811/2022
  
- 7.2.8 Verwendung der Stellplatzablösemittel  
0246/2022
  
- 7.2.9 Lastenradförderung 2021  
1024/2022  
**Tischvorlage**

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen einverstanden und beschließt demnach folgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

A - Vorstellung des neuen Fußverkehrsbeauftragten

B - Aktuelle Entwicklungen KVB-Leihrad

#### **1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

- 1.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2022 betr.  
Metropolengerechter Nachtverkehr – Prüfung der Ausweitung des Nachtverkehrs auf die Betriebstage Sonntag bis Donnerstag  
AN/0402/2022

Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 29.03.2022  
AN/0721/2022

- 1.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 04.03.2022 betr.  
Instandsetzung Berliner Straße in Köln-Dünnwald  
AN/0541/2022

Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 29.03.2022  
AN/0724/2022

**2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

**3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

3.1 Planungsbeschluss zur Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Kölner Straße und Hauptstraße im Stadtbezirk Porz zwischen den Knotenpunkten Kölner Str./Berliner Str./Helenenstr. und Hauptstr./Friedrich-Ebert-Ufer  
3835/2021

3.2 Verwendung der Stellplatzablösemittel  
Neubau der Fuß- und Radwegbrücke über die Weinsbergstraße in Köln-Ehrenfeld  
0269/2022

3.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Vergabe von Leistungen für den Themenbereich Mobilität im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Fußball EM 2024  
0277/2022

3.4 Erneuerung Flachdachabdichtung Stadtbahnhaltestelle Chorweiler  
0452/2022

Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 28.03.2022  
AN/0717/2022

**4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

4.1 280. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
4241/2021

4.2 Erweiterter Planungsbeschluss zu Bahnsteiganhebungen an den Stadtbahnhaltestellen Subbelrather Straße/Gürtel und Nußbaumerstraße  
3358/2021

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 15.02.2022  
AN/0368/2022

4.3 Fußgängerpassage zwischen Schildergasse und Brüderstraße  
4099/2021

4.4 Satzung über die abweichende Herstellung von Erschließungsanlagen im Bereich "Krebelspfad" in Köln-Worringen  
0239/2022

- 4.5 Satzung über die abweichende Herstellung von Erschließungsanlagen im Bereich "Sürther Feld" in Köln-Rodenkirchen  
0240/2022
- 4.6 Fahrplanwechsel 2022 - Sonntägliche Anbindung des Krankenhauses Hohenlind an Lövenich durch die Linie 136  
4460/2021
- 4.7 Fahrplanwechsel 2022 - Erschließung des Gewerbegebiets Marsdorf sowie Ausweitung der Betriebszeiten der Buslinie 143  
4475/2021
- 4.8 281. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
0236/2022
- 4.9 Fahrplanwechsel 2022 - Anbindung Gewerbegebiet Porz-Eil  
4246/2021
- 4.10 Fahrplanwechsel 2022 - Überarbeitung des Abend- und Nachtverkehrs im Stadtbezirk Porz  
0286/2022
- 4.11 Fahrplanwechsel 2022 - Angebotsausweitung Buslinie SB55/164  
0395/2022
- 4.12 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung  
0680/2022
- 4.13 Bedarfsfeststellungsbeschluss  
Ebertplatz – Weiterführung der Zwischennutzung  
0744/2022
- 5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 5.1 Offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 5.1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 18.11.2021 betr.  
Fluoreszierende Fahrradwege  
AN/2419/2021
- 5.2 Neue Anfragen
- 5.2.1 Anfrage von Die Fraktion vom 24.03.2022 betr.  
On-Demand-Verkehr KVB  
AN/0672/2022

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 6.1 Öffnungsmöglichkeiten der Tiefgarage im Bezirksrathaus Lindenthal  
hier: mündl. Anfrage von RM De Bellis Olinger in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 23.11.2021, TOP 7.2.1  
0172/2022
- 6.2 Neue Buslinie von Bergisch Gladbach nach Thielenbruch  
hier: Mündliche Anfrage des SB Pargmann in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 23.11.2021, TOP 8.1  
0310/2022
- 6.3 CO2 Belastung Ost-West-Achse: Nachfrage Volt  
0558/2022
- 6.4 Abbruch und Ersatzneubau Kragplatte am Altstadtufer  
Hier: Zusatzfrage der SE Wienke in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.02.2022, TOP 6.1, zum Rheinufertunnel  
0664/2022
- 6.5 Tödlicher Unfall am Aachener Weiher  
hier: Anfrage der FDP-Fraktion in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.02.2022, TOP 5.2.2  
0737/2022
- 6.6 Unfallgeschehen bei der KVB  
Hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.02.2022, TOP 5.2.1, AN/0335/2022  
0941/2022
- 6.7 Fahrradständer vor dem Spanischen Bau (kleine Budengasse)  
hier: Mündliche Anfrage des SB Pargmann in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.02.2022, TOP 8.1  
0968/2022

## **7 Mitteilungen der Verwaltung**

- 7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO
- 7.1.1 Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke - Haushaltsrechtliche Unterrichtung des Rates  
0588/2022
- 7.2 Sonstige Mitteilungen
- 7.2.1 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln - Sachstandsbericht zu den Maßnahmevorschlägen aus dem Beteiligungsverfahren  
3428/2021



- 7.2.2 Fachliche Begleitung der Bezirksvertretungen in Verkehrsangelegenheiten  
3427/2021
- 7.2.3 Linksrheinische Anlegestellen mit Dalben – Vorhaben der KD im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau der Kragplatte  
1161/2021
- 7.2.4 Baumaßnahmen Kölner Altstadt  
0327/2022
- 7.2.5 Barrierefreie KVB-Haltestellen an Subbelrather Straße/Gürtel und Nußbaumerstraße vor 2030  
0396/2022
- 7.2.6 Realisierung Antrag Jobrad für städtische Mitarbeitende, Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion und Volt-Fraktion, AN/0453/2022  
0706/2022
- 7.2.7 StadtBahn Süd - Risikoanalyse Trinkwasserschutz; Verzögerung im Planungsablauf  
0811/2022
- 7.2.8 Verwendung der Stellplatzablösemittel  
0246/2022
- 7.2.9 Lastenradförderung 2021  
1024/2022

## **8 Mündliche Anfragen**

- 8.1 Erneuerung der Neusser Landstraße  
Mündliche Anfrage des RM Kircher
- 8.2 Ausfälle auf der Linie 7  
Mündliche Anfrage des RM Lorenz
- 8.3 Beschlüsse im Rahmen der Ost-West-Achse  
Mündliche Anfrage des SE Dr. Herrndorf
- 8.4 Baustelle an der Haltestelle Mülheimer Bahnhof  
Mündliche Anfrage des RM Haeming
- 8.5 Ampelschaltungen an Straßenbahnhaltestelle  
Mündliche Anfrage der SE Sauvagard
- 8.6 Brückenbau Escher Straße  
Mündliche Anfrage der SE Wienke

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

#### **A - Vorstellung des neuen Fußverkehrsbeauftragten**

Nico Rathmann, neuer Fußverkehrsbeauftragter der Stadt Köln, stellt sich dem Verkehrsausschuss vor. Hierbei berichtet er von seinem bisherigen beruflichen Werdegang und gibt einen Ausblick auf Aufgaben und Ziele in seiner neuen Position.

#### **B - Aktuelle Entwicklungen KVB-Leihrad**

Frau Haaks, Vorstandsvorsitzende der KVB AG, stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation den aktuellen Sachstand zu der Vandalismuswelle, zerstörte Schlösser, an der Leihrad-Flotte dar – ausgelöst durch einen Aufruf zu einer Challenge bei TikTok - (vgl. hierzu Anlage zur Niederschrift) und beantwortet im Anschluss Fragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

Hierbei macht sie deutlich, dass die KVB mit Hochdruck an einem besseren Schutz der Räder arbeite, Details hierzu jedoch aus Sicherheitsgründen nicht bekannt geben möchte. Einen Zeitrahmen, wann mit dem uneingeschränkten Verleih wieder zu rechnen sei, könne sie aktuell nicht benennen. Man warte auf Ersatzteile und müsse die Räder zudem auf weitere Schäden überprüfen. Der Schaden an den 1.500 Rädern liege im hohen sechsstelligen Bereich. Selbstverständlich werde jeder Schaden der Versicherung gemeldet – wenngleich nicht mit einer Erstattung in Gänze gerechnet werde - und Strafverfolgungen eingeleitet. Hinweise auf die mutmaßlich jugendlichen Täter\*innen erhoffe die KVB durch Kameraaufzeichnungen, Zeugenaussagen und Handyaufnahmen zu erhalten, man sei im engen Austausch mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft. Dass die Einschränkung des bis dato erfolgreichen Leihradangebotes zunächst im rechtsrheinischen Köln erfolgt sei, habe rein logistische Gründe gehabt.

Vertreter\*innen aller Fraktionen zeigen sich fassungslos und betroffen angesichts dieses drastischen Ausmaßes von mutwilliger Zerstörung. Einvernehmen besteht darüber, dass hier eine offensivere und schonungslose Berichterstattung in den Medien – auch den sozialen – hilfreich gewesen wäre; auch um dem Eindruck entgegen zu wirken, dass die rechtsrheinischen Gebiete benachteiligt werden.

Abschließend wird gebeten, die Angelegenheit auch dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen, Vergabe und Internationales sowie dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis zu geben. Frau Haaks sagt zu, in der kommenden Sitzung über den aktuellen Sachstand zu informieren, auch hinsichtlich der Kameraauswertungen.

### **1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

#### **1.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2022 betr. Metropolengerechter Nachtverkehr – Prüfung der Ausweitung des Nachtverkehrs auf die Betriebstage Sonntag bis Donnerstag AN/0402/2022**

**Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 29.03.2022  
AN/0721/2022**

RM Lorenz nimmt seitens der Antrag stellenden Fraktion kurz Stellung und teilt mit, dass der hierzu vorliegende Ergänzungsantrag übernommen werde.

**Geänderter Beschluss (Antrag der SPD-Fraktion, AN/0402/2022 und Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt, AN/):**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der KVB und dem VRS folgende Varianten zur Ausweitung des Nachtverkehrs unter der Woche in Köln zu prüfen:

1. Ausweitung des Nachtverkehrs der Stadtbahn in der jetzigen Form (30-Minuten-Takt innerstädtisch, 60-Minuten-Takt außerhalb der Stadtgrenzen, freitags und samstags) zusätzlich auf die Betriebstage Sonntag bis Donnerstag
2. Ausweitung des Nachtverkehrs der Stadtbahn von den heutigen Betriebstagen zusätzlich auf die Betriebstage Sonntag bis Donnerstag im 60-Minuten-Takt
3. Ausweitung des Nachtverkehrs wie in Punkt 1 beschrieben, aber Bewirtschaftung durch Nachtbusse statt Stadtbahnen (jeweils 30- und 60-Minuten-Takt), um die Betriebsruhe der Stadtbahn für Reparaturarbeiten o.ä. zu erhalten und trotzdem ein Nachtangebot zu schaffen.
4. Vorverlegung des Starts des Stadtbahnbetriebes zur Erreichung der frühen Regional- und Fernverbindungen am Kölner Hauptbahnhof bei ansonsten Beibehaltung einer nächtlichen KVB-Betriebsruhe.

Zu allen Varianten sollen dem Verkehrsausschuss eine Kostenschätzungen sowie der Zeithorizont zu einer möglichen Realisierung vorgelegt werden.

Der o.g. Antrag wird wie folgt ergänzt:

1. Die Prüfung der Punkte 1-4 erfolgt auf der Basis der bisher erhobenen Daten.
2. Es wird zusätzlich geprüft, ob nach der anstehenden Evaluierung von ISI eine Ausweitung zur Stärkung des Nachtverkehrs zielführend ist.
3. Zu allen Varianten sollen dem Verkehrsausschuss eine Kosten-**Nutzenschätzungen** sowie der Zeithorizont zu einer möglichen Realisierung vorgelegt werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**1.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 04.03.2022 betr.  
Instandsetzung Berliner Straße in Köln-Dünnwald  
AN/0541/2022**

**Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 29.03.2022  
AN/0724/2022**

RM Kircher begründet seitens der SPD-Fraktion den eingereichten Antrag. Den vorliegenden Änderungsantrag halte er zwar für grundsätzlich etwas schmal gehalten. Sofern die Verwaltung jedoch eine zügige Umsetzung zusichern könne, wolle seine Fraktion sich diesem nicht verwehren. Die Problematik auf dieser Straße sei immens, es sei dringender Handlungsbedarf geboten.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, teilt mit, dass die Verwaltung eine Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich noch in diesem Jahr vornehmen könne, sofern sich der Aufwand in Grenzen halte und nur kleinere Ergänzungen erforderlich seien, so wie es der Änderungsantrag auch vorsehe. Eine größere Umgestaltung hingegen sei erst in einigen Jahren geplant.

**Geänderter Beschluss (Antrag der SPD-Fraktion, AN/0542/2022 und Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt, AN/0724/2022):**

1. Die Verwaltung prüft, ob bei der anstehenden Fahrdeckensanierung Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr sowie die Aufenthaltsqualität und Grünflächen umgesetzt werden können.
2. Dem Verkehrsausschuss wird die Prioritätsliste für Straßenumgestaltungen vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

**3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

**3.1 Planungsbeschluss zur Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Kölner Straße und Hauptstraße im Stadtbezirk Porz zwischen den Knotenpunkten Kölner Str./Berliner Str./Helenenstr. und Hauptstr./Friedrich-Ebert-Ufer  
3835/2021**

RM Lorenz zeigt sich erfreut über die Verwaltungsvorlage. Die SPD-Fraktion favorisiere den Alternativvorschlag, ohne dass Radwege auf Nebenflächen angeordnet werden. Dies sollte gestrichen werden. In Fahrtrichtung Innenstadt werden durchaus zwei Spuren benötigt. Man wolle jedoch das Votum der BV Porz abwarten und heute zunächst nur einen Verweisungsbeschluss fassen.

Auch RM Wahlen bedankt sich bei der Verwaltung für diesen Planungsbeschluss und den Hauptverwaltungsbeschluss. Es sei wichtig, dass der Leinpfad vom Radverkehr entlastet werde, da hier viel Konfliktpotenzial herrsche.

Seitens der FDP-Fraktion merkt SB Dr. Beese an, dass man sich im Ziel einig sei – den Leinpfad zu entlasten und auf der Kölner Straße und der Hauptstraße ein adäquates Angebot für den Radverkehr zu schaffen. Allerdings schließe er sich den Ausführungen von Herr Lorenz an und plädiere für die Beibehaltung der Fahrspuren. Der Wegfall aller Stellplätze gehe zudem nicht nur zu Lasten der Anwohnenden sondern auch der Friedhofsbesucher\*innen. Aus seiner Sicht könne das Problem so nicht gelöst werden; vielmehr müsse ein Umbau der Straße erfolgen.

Abschließend betont SE Dr. Herrndorf, dass man in der Innenstadt an vielen Stellen mit der Reduzierung von Fahrspuren sehr gute Erfahrungen gemacht habe und es zu keinen nennenswerten Stauerscheinungen komme.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die BV Porz.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**3.2 Verwendung der Stellplatzablösemittel  
Neubau der Fuß- und Radwegbrücke über die Weinsbergstraße in Köln-  
Ehrenfeld  
0269/2022**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss beschließt, dass für den auf die Stadt Köln entfallenden Eigenanteil an den Herstellungskosten der Fußgänger- und Radwegbrücke Weinsbergstraße in Höhe von 320.800 € ein Teilbetrag in Höhe von 224.560 € aus Stellplatzablösemitteln zur Verfügung gestellt wird.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**3.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Vergabe von Leistungen für den  
Themenbereich Mobilität im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Fußball EM 2024  
0277/2022**

RM Lorenz merkt an, dass die Dreifachtraktion zur EM 2024 wünschenswert gewesen wären – so wie es ursprünglich als Ziel formuliert wurde. Die SPD-Fraktion rege jedoch an, dass die temporären Maßnahmen nachhaltig angelegt werden und somit eine langfristige Nutzung möglich sei.

Auf Nachfrage des SB Pargmann bestätigt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, dass die in dieser Vorlage vorgesehenen Mittel auch im Haushaltsplan veranschlagt seien. Insgesamt betrachtet seien die Ausgaben sicherlich höher als die Einnahmen.

Abschließend teilt Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, auf Frage des SE Fahlenbock mit, dass der Umbau der Haltestellen auf der Aachener Straße bis zur EM 2024 noch nicht umgesetzt werden könne. Vielmehr mache es mehr Sinn, hier die ganze Strecke zu planen und alles aus einem Guss zu gestalten.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss erkennt den Bedarf zur Vergabe von freiberuflichen Leistungen für die Erstellung des Mobilitätskonzeptes zur Vorbereitung und Durchführung der Fußball EM 2024 an und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren einzuleiten.

Die voraussichtlichen Kosten für das Mobilitätskonzept betragen 275.000,- € Brutto.

Im Haushaltsplan 2022 sind im Teilergebnisplan 0801 - Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Teilplanzeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen Aufwandsermächtigungen für die Austragung der Euro 2024 in Höhe von 275.000,- € veran-

schlägt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **3.4 Erneuerung Flachdachabdichtung Stadtbahnhaltestelle Chorweiler 0452/2022**

#### **Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 28.03.2022 AN/0717/2022**

RM Wahlen begründet kurz den eingereichten Änderungsantrag, die beantragten Maßnahmen seien einfach Stand der Zeit. Zudem sei der ganze Bereich aus stadtplanerischer Sicht aufwertungsbedürftig, auch wenn dies sicherlich nicht Aufgabe der Stadt Köln sei sondern vielmehr dem Bahnhofsentwicklungsprogramm des NVR in Zusammenarbeit mit der DB zugeordnet werden müsse. Er hoffe, dass im Zuge dieses Programms auch der Vorplatz und das Umfeld baldmöglichst saniert und aufgewertet werden.

Für die SPD-Fraktion signalisiert RM Kircher Zustimmung auch zum Änderungsantrag. Dennoch möchte er darauf aufmerksam machen, dass es sich hier um einen Angstraum handle und eine verbesserte Beleuchtung aus seiner Sicht nicht ausreiche; vielmehr rege er nachdrücklich den Einbau eines Dachfensters an.

SE Wienke merkt an, dass es sich beim eingereichten Änderungsantrag nach ihrem Verständnis um eine entweder-oder-Entscheidung handle, entweder Solaranlage oder Dachbegrünung, wenngleich sie beides sehr gut finde.

SE Bachhausen bittet um Mitteilung, ob im Rahmen dieser Maßnahme auch die ehemaligen Verkaufsschalter der KVB in irgendeiner Form wieder der gewerblichen Nutzung zugeführt werden können. Dies würde zu einer Aufwertung der Haltestelle sicherlich beitragen.

RM Wahlen weist jedoch darauf hin, dass diese Anregung über die Verwaltungsvorlage – Erneuerung des Flachdaches - weit hinausgehe und im Zuge des Bahnhofsentwicklungsprogramms geprüft werden sollte.

#### **1. Beschluss (Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt, AN/0717/2022 und mündlicher Änderungsantrag der SPD-Fraktion):**

Die Verwaltung wird gebeten, bei der Umsetzung der Erneuerung der Flachdachabdichtung der Stadtbahnhaltestelle Chorweiler die Möglichkeit zur Anbringung von Solaranlagen sowie zur Verschönerung der Dachanlage, bspw. durch Bemoosung oder Begrasung, zu prüfen; außerdem soll eine verbesserte Beleuchtung und **der Einbau eines Dachfensters** geprüft werden. Es soll eine Darstellung der erhöhten Kosten vorgestellt werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## 2. Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Durchführung der Erneuerung der Dachabdichtung an der Stadtbahnhaltestelle Chorweiler bei Kosten in Höhe von 535.500 € brutto zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

**Die Verwaltung wird gebeten, bei der Umsetzung der Erneuerung der Flachdachabdichtung der Stadtbahnhaltestelle Chorweiler die Möglichkeit zur Anbringung von Solaranlagen sowie zur Verschönerung der Dachanlage, bspw. durch Bemoosung oder Begrasung, zu prüfen; außerdem soll eine verbesserte Beleuchtung und der Einbau eines Dachfensters geprüft werden. Es soll eine Darstellung der erhöhten Kosten vorgestellt werden.**

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Chorweiler uneingeschränkt zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## 4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

### 4.1 **280. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 4241/2021**

#### **Beschluss:**

**Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:**

Der Rat beschließt den Erlass der 280. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### 4.2 **Erweiterter Planungsbeschluss zu Bahnsteiganhebungen an den Stadtbahnhaltestellen Subbelrather Straße/Gürtel und Nußbaumerstraße 3358/2021**

#### **Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 15.02.2022 AN/0368/2022**

RM Wahlen weist auf die geplante Sperrfläche in der Verschwenkung in Höhe Nußbaumerstraße (von Norden kommend) hin und bittet um Mitteilung, ob diese verkleinert werden könne, um mehr Platz für den Radverkehr zu schaffen. Ggf. könne die Restfläche auch entsiegelt werden, um mehr Grün zu gewinnen. Weiterhin fragt er, ob eine separate Fahrradkreuzung im Bereich der Nußbaumerstraße/Gürtel für die Schüler\*innen des Albertus-Magnus-Gymnasiums bzw. der Paul-Klee-Schule eingerichtet werden könne. Letztendlich möchte er noch wissen, ob an der Kreuzung Eichendorffstraße/Ehrenfeldgürtel vor dem Linksabbieger auf dem Ehrenfeldgürtel eine Aufstellfläche markiert werden könne.



RM Haeming bittet um Stellungnahme der Verwaltung, was mit den wegfallenden Parkplätzen geschehe und ob eine Kompensierung an anderer Stelle möglich und geplant sei.

SE Rohata fragt nach einem ungefähren Fertigstellungstermin dieser Maßnahme. Es sei sehr wichtig, dass bis zur Eröffnung der Heliosschule die Barrierefreiheit der beiden Stationen abgearbeitet sei.

SE Fahlenbock zeigt sich irritiert, dass die Fertigstellung – lt. Medienberichten – nicht vor 2030 erfolge. Er bittet um eine Einschätzung der Verwaltung.

Frau Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, stellt klar, dass es sich hier um den erweiterten Planungsbeschluss handle. Die heute aufgeworfenen Hinweise und Anregungen werde die Verwaltung mitnehmen. Der Baubeschluss sei für 2024 vorgesehen; im Anschluss werde das Planfeststellungsverfahren eingeleitet, dessen Dauer jedoch nicht absehbar sei, da es in der Hand der Bezirksregierung liege. Einen Zeitpunkt für den Baubeginn könne sie daher nicht seriös benennen.

Vorsitzender Hammer bedankt sich für diese Ausführungen und bittet um eine schriftliche Stellungnahme zu den offen gebliebenen Fragen bis zur Ratssitzung am 05.05.2022.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage und den Änderungsantrag ohne Votum in den Rat.

#### **4.3 Fußgängerpassage zwischen Schildergasse und Brüderstraße 4099/2021**

RM Lorenz legt für die SPD-Fraktion dar, dass eine Sperrung der Passage keine Option sei sondern vielmehr ein fatales Zeichen, dass in die falsche Richtung gehe. Die Problematik der obdachlosen Menschen müsse vielmehr sozialpolitisch angegangen werden. Seine Fraktion lehne die vorgeschlagene Maßnahme ab.

Die RM Wahlen und Tokyürek melden für ihre Fraktionen Beratungsbedarf an und bitten, die Vorlage ohne Votum weiter zu verweisen.

Für die FDP-Fraktion merkt SB Dr. Beese an, dass diese hingegen der Vorlage zustimmen könne, jedoch eine Schließung an Werktagen auch ab 22 Uhr und nicht nach Geschäftsschluss präferiere.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

#### **4.4 Satzung über die abweichende Herstellung von Erschließungsanlagen im Bereich "Krebelspfad" in Köln-Worringen 0239/2022**

Frau Mohr, Leiterin des Bauverwaltungsamtes, beantwortet Verständnisfragen des RM Kircher und des SB Dr. Beese. Die Anregung von SB Pargmann, künftig eine verständlichere Formulierung in derartigen Verwaltungsvorlagen zu wählen, nehme sie zwar gerne mit; jedoch habe die Verwaltung hier aus Gründen der Rechtssicherheit wenig bis keinen Spielraum.

#### **Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung von Erschließungsanlagen im Bereich „Krebelspfad“ in Köln-Worringen in der als Anlage 4 beigefügten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.5 Satzung über die abweichende Herstellung von Erschließungsanlagen im Bereich "Sürther Feld" in Köln-Rodenkirchen 0240/2022**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung von Erschließungsanlagen im Bereich des Sürther Felds in Köln-Rodenkirchen in der als Anlage 5 beigefügten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.6 Fahrplanwechsel 2022 - Sonntägliche Anbindung des Krankenhauses Hohenlind an Lövenich durch die Linie 136 4460/2021**

RM Kircher spricht der Verwaltung ausdrücklich seinen Dank aus.

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat spricht sich für die Umsetzung der in der Begründung dargelegten sonntäglichen Anbindung des Krankenhauses Hohenlind an die Stadtteile Junkersdorf, Weiden und Lövenich durch die Buslinie 136 und die damit verbundenen Anpassungen der Buslinie 143 und 148 aus. Die Umsetzung erfolgt zeitgleich mit der bereits beschlossenen Verlängerung der Linie 136 mit der Eröffnung des Gymnasiums in Lövenich, voraussichtlich nach den Sommerferien 2022.  
Die planmäßige Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass sich die zur Einrichtung erforderlichen Beschaffungsvorgänge trotz der aktuellen Corona-Pandemie zeitgerecht durchführen lassen.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, zusammen mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) die Fahrgastentwicklung in den zwei Jahren ab dem Umsetzungszeitpunkt kontinuierlich zu beobachten.  
Sofern der durchschnittliche Besetzungsgrad in diesen zwei Jahren weniger als 5 Fahrgäste pro Fahrt auf dem Linienabschnitt zwischen Lövenich und Hohenlind beträgt, sollte das Angebot modifiziert, gegebenenfalls wieder eingestellt werden. Die Verwaltung wird den politischen Gremien in diesem Fall einen Vorschlag zur Beschlussfassung vorlegen.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die KVB mit den Angebotserweiterungen im Busnetz nach Maßgabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags zu betrauen. Der zusätzliche entstehende Verlust der KVB i. H. v. **21.000 Euro für 2022** und **50.000 Euro für 2023 ff** wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen. Unter sonst gleichen Bedingungen wird dies zu einer Ergebnisbelastung im Kernhaushalt durch eine geringere Ge-

winnausschüttung der SWK an den städtischen Haushalt führen. Der Zeitpunkt der haushaltsmäßigen Belastungen wird jeweils um ein Jahr verzögert und damit auf die Jahre 2023 und 2024 ff prognostiziert.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.7 Fahrplanwechsel 2022 - Erschließung des Gewerbegebiets Marsdorf sowie Ausweitung der Betriebszeiten der Buslinie 143 4475/2021**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) mit der Erschließung des Gewerbegebiets Marsdorf gemäß des in Vorlage 0540/2021 dargestellten Buskonzeptes nach Maßgabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags zu betrauen, auch falls eine Mitfinanzierung durch die ansässigen Unternehmen nicht erreicht wird. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich im August 2022.
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, zusammen mit der KVB die Fahrgastentwicklung in den zwei Jahren ab dem Umsetzungszeitpunkt kontinuierlich zu beobachten. Sofern der durchschnittliche Besetzungsgrad in diesen zwei Jahren weniger als 10 Fahrgäste pro Fahrt auf dem Linienabschnitt zwischen Junkersdorf und Marsdorf beträgt, sollte das Angebot modifiziert, gegebenenfalls wieder eingestellt werden. Die Verwaltung wird den politischen Gremien in diesem Fall einen Vorschlag zur Beschlussfassung vorlegen.
6. Der Rat spricht sich darüber hinaus für die Umsetzung der in der Begründung dargelegten Ausweitung der Betriebszeiten der Buslinie 143 und den damit verbundenen Anpassungen der Buslinien 136 und 148 aus. Die Umsetzung erfolgt zeitgleich mit der oben genannten Verlängerung der Buslinie 143 nach Marsdorf, voraussichtlich im August 2022.  
Die planmäßige Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass sich die zur Einrichtung erforderlichen Beschaffungsvorgänge trotz der aktuellen Corona-Pandemie zeitgerecht durchführen lassen.
7. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die KVB mit der Ausweitung der Betriebszeiten der Buslinie 143 nach Maßgabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags zu betrauen. Der aus beiden Maßnahmen entstehende zusätzliche Verlust der KVB i. H. v. **21.000 Euro für 2022** und **50.000 Euro für 2023 ff** wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen. Unter sonst gleichen Bedingungen wird dies zu einer Ergebnisbelastung im Kernhaushalt durch eine geringere Gewinnausschüttung der SWK an den städtischen Haushalt führen. Der Zeitpunkt der haushaltsmäßigen Belastungen wird jeweils um ein Jahr verzögert und damit auf die Jahre 2023 und 2024 ff prognostiziert.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.8 281. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 0236/2022**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen keine Änderungswünsche äußern und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der 281. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.9 Fahrplanwechsel 2022 - Anbindung Gewerbegebiet Porz-Eil  
4246/2021**

RM Lorenz merkt an, dass er keinen Zusammenhang zwischen der Anbindung des GE Marsdorf und der des GE Porz-Eil erkennen könne.

RM Haeming schlägt seitens der CDU-Fraktion vor, die Vorlage ohne Votum in die BV Porz zu verweisen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, erläutert, dass man bei beiden Maßnahmen einen sehr niedriger Kostendeckungsgrad habe. Der in Porz-Eil werde sogar noch etwas niedriger eingeschätzt, so dass abgewartet werden solle, bis erste Erfahrungswerte aus Marsdorf vorliegen.

RM Lorenz gibt zu bedenken, dass die Bezirksvertretung Porz sicherlich dem Alternativvorschlag beschließen werde.

Es besteht daher Einvernehmen, im hiesigen Ausschuss auf einen 2. Durchgang zu verzichten, um die Ratssitzung am 05. Mai und ggf. den Fahrplanwechsel im Sommer zu erreichen.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien und verzichtet auf erneute Wiedervorlage.

**4.10 Fahrplanwechsel 2022 - Überarbeitung des Abend- und Nachtverkehrs  
im Stadtbezirk Porz  
0286/2022**

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien und verzichtet auf erneute Wiedervorlage.

**4.11 Fahrplanwechsel 2022 - Angebotsausweitung Buslinie SB55/164  
0395/2022**

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien und verzichtet auf erneute Wiedervorlage.

**4.12 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung  
0680/2022**

RM Wahlen schlägt vor, diese sehr kurzfristige Vorlage zunächst ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen.

SB Dr. Beese schließt sich diesem Vorschlag an, merkt jedoch an, dass er über die angesetzten – s.E. hohen und kühnen – Tarife etwas überrascht sei. Hierüber müsse sicherlich noch im Einzelnen beraten werden.

SE Wienke zeigt sich erfreut über diese Verwaltungsvorlage. Dass jetzt auch feste Stationen für die KVB-Räder geplant seien, sei sinnvoll und begrüßenswert.

RM Tokyürek verweist auf ein Schreiben des Anbieters Dott, das sicherlich allen Fraktionen und Teilen der Verwaltung zugegangen sei, und bittet die Verwaltung um eine Einschätzung.

BG Egerer führt aus, dass mit der Vorlage zunächst eine gewisse Grundlage geschaffen werden solle, um die gewünschte Ordnung für die E-Scooter herstellen zu können. Wichtig sei, dass nun die Mobilitätsthemen aufgegriffen wurden, die 2012 noch gar nicht vorhanden waren. Dass die Preisfindung nun Reaktionen seitens der Anbietenden hervorgerufen habe, sei zu erwarten gewesen. Man müsse jedoch bedenken, dass diese gewinnorientiert arbeiten und teilweise auch an die Börse streben – anders als bei den Fahrradverleihsystemen wie das KVB-Rad. Es sei von daher gerechtfertigt, gewisse Gebühren zu erheben; man stelle immerhin Flächen zur Verfügung. Zudem könne man Köln als Millionenstadt sicherlich nicht mit kleineren Kommunen vergleichen. Es müsse hier eine Differenzierung geben. Dies werde auch mit den Anbietenden, mit denen die Verwaltung im Gespräch sei, diskutiert und erläutert.

Frau Mohr, Leiterin des Bauverwaltungsamtes, fügt ergänzend hinzu, dass die Verwaltung bei neu hinzugekommenen Nutzungen schaue, welche bereits vorhandenen Nutzungen dieser ähnlich seien. Als Referenz wurde hier die Tarifstelle 2.1, Verkauf von Waren ohne festen Standort mit Verkaufswagen, gewählt; die Rechtsprechung des OVG Münster ging auch in diese Richtung. Bei der Gebührenfeststellung seien zudem vier Punkte zu beachten: die Einwirkung auf das Straßenland selbst, die Einschränkung des Gemeingebrauchs - z.B für zu Fuß Gehende, das wirtschaftliche Interesse der Anbietenden sowie das Allgemeininteresse.

Vorsitzender Hammer schlägt vor, je nach Beratungslauf der nachfolgenden Gremien eine Sondersitzung des hiesigen Ausschusses vor der Ratssitzung anzusetzen.

- > Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die weiteren Gremien.

#### **4.13 Bedarfsfeststellungsbeschluss Ebertplatz – Weiterführung der Zwischennutzung 0744/2022**

Der Ausschuss äußert starke Kritik an der Verwaltung, dass diese Vorlage erst 30 Minuten vor der Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Es besteht Einvernehmen, die Vorlage ohne Votum zu verweisen, um sie nicht aufzuhalten.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

## **5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

### **5.1 Offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

#### **5.1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 18.11.2021 betr. Fluoreszierende Fahrradwege AN/2419/2021**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

### **5.2 Neue Anfragen**

#### **5.2.1 Anfrage von Die Fraktion vom 24.03.2022 betr. On-Demand-Verkehr KVB AN/0672/2022**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

### **6.1 Öffnungsmöglichkeiten der Tiefgarage im Bezirksrathaus Lindenthal hier: mündl. Anfrage von RM De Bellis Olinger in der Sitzung des Ver- kehrsausschusses am 23.11.2021, TOP 7.2.1 0172/2022**

RM Haeming zeigt sich seitens der CDU-Fraktion unzufrieden mit der Stellungnahme; ggf. werde man die Angelegenheit zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgreifen.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

### **6.2 Neue Buslinie von Bergisch Gladbach nach Thielenbruch hier: Mündliche Anfrage des SB Pargmann in der Sitzung des Verkehrs- ausschusses am 23.11.2021, TOP 8.1 0310/2022**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, erläutert auf kritische Nachfragen von SB Pargmann und RM Schlömer den Sachverhalt.

Die Verwaltung habe hier „lediglich“ eine Empfehlung abgegeben; er sagt zu, in Bergisch Gladbach nachzuhören, wie dort weiter verfahren werde.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung im Übrigen zur Kenntnis.

### **6.3 CO2 Belastung Ost-West-Achse: Nachfrage Volt 0558/2022**

SB Pargmann bittet, den Ausschuss bei Neuigkeiten unaufgefordert zu informieren.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**6.4 Abbruch und Ersatzneubau Kragplatte am Altstadtufer**  
**Hier: Zusatzfrage der SE Wienke in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.02.2022, TOP 6.1, zum Rheinufertunnel**  
**0664/2022**

SE Wienke kündigt schriftliche Nachfragen „auf dem kurzen Dienstweg“ an.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**6.5 Tödlicher Unfall am Aachener Weiher**  
**hier: Anfrage der FDP-Fraktion in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.02.2022, TOP 5.2.2**  
**0737/2022**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**6.6 Unfallgeschehen bei der KVB**  
**Hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.02.2022, TOP 5.2.1, AN/0335/2022**  
**0941/2022**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**6.7 Fahrradständer vor dem Spanischen Bau (kleine Budengasse)**  
**hier: Mündliche Anfrage des SB Pargmann in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.02.2022, TOP 8.1**  
**0968/2022**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7 Mitteilungen der Verwaltung**

**7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO**

**7.1.1 Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke - Haushaltsrechtliche Unterrichtung des Rates**  
**0588/2022**

RM Lorenz möchte festgehalten wissen, dass die Situation für den Radverkehr trotz der immensen Kostenerhöhung nach der Sanierung nicht besser als vorher und dies sehr unbefriedigend sei. Der jetzige Fahrradweg sei mit Blasen aufgewölbt und in einem desolaten Zustand. Zudem sei die Breite unzureichend. Der angekündigte Brückengipfel werde nachdrücklich begrüßt; aufgrund der Erfahrungen mit der Mülheimer Brücke bestehe nun auch ein erhöhter Informationsbedarf bei den anderen Brücken.

RM Wahlen möchte wissen, wie der Radverkehr auf der Mülheimer Brücke künftig geführt werde. Auf dem Niehler Gürtel habe man bereits eine Spurumwandlung beschlossen. Naheliegender sei daher auch eine Fortsetzung auf der Mülheimer Brücke.

SB Pargmann schließt sich dieser Fragestellung an und erkundigt sich nach den rechtlichen Gestaltungs- bzw. Entscheidungsmöglichkeiten, die der hiesige Ausschuss habe, da die Kölner Rheinbrücken Bundes- bzw. Landesstraßen seien.

Frau Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, räumt ein, dass die Blasen auf dem Belag immer wieder entstünden. Die Verwaltung habe dies jedoch im Blick und nach der Fertigstellung werde eine Verbesserung erfolgen.

Hinsichtlich der Spurumwandlung fügt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, ergänzend hinzu, dass hier ein Prüfauftrag bestehe, den die Verwaltung zu gegebener Zeit abarbeiten werde. Bundesstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrt befänden sich in der Baulast der Stadt Köln und dürfen von ihrer Bestimmung und Bedeutung nicht geändert werden. Eine Sperrung für den Autoverkehr beispielsweise sei rechtlich ausgeschlossen. Änderungen wären, wenn überhaupt, über Umstufungen und die Ausweisung von anderen Straßen denkbar. Die Verwaltung achte sehr darauf, die Vorgaben des Bundes bzw. des Landes einzuhalten.

SE Fahlenbock erinnert an eine Zusage des damaligen Amtsleiters, barrierefreie Rampen vom Rheinufer auf die Mülheimer Brücke zu errichten und erkundigt sich nach dem Sachstand.

Frau Rode wendet ein, dass dies nicht Bestandteil des Baubeschlusses sei, sagt jedoch eine Recherche zu.

Abschließend merkt Ausschussvorsitzender Hammer an, dass man nun nach vorne schauen müsse, etliche Brückensanierungen stünden in den nächsten Jahren noch an. Hier müssen die Bauwerke künftig genauer im Vorfeld untersucht werden, bevor derart weitreichende Entscheidungen – Sanierung oder Abriss und Neubau – auf einer fundierten Grundlage, die alle bekannten Fakten enthalte, getroffen werden.

## **7.2 Sonstige Mitteilungen**

### **7.2.1 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln - Sachstandsbericht zu den Maßnahmenvorschlägen aus dem Beteiligungsverfahren 3428/2021**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **7.2.2 Fachliche Begleitung der Bezirksvertretungen in Verkehrsangelegenheiten 3427/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **7.2.3 Linksrheinische Anlegestellen mit Dalben – Vorhaben der KD im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau der Kragplatte 1161/2021**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **7.2.4 Baumaßnahmen Kölner Altstadt 0327/2022**



Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.5 Barrierefreie KVB-Haltestellen an Subbelrather Straße/Gürtel und Nußbaumerstraße vor 2030  
0396/2022**

Auf Nachfrage von RM Wahlen teilt Frau Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, mit, dass der angekündigte Planungsbeschluss für den barrierefreien Ausbau der 10 Haltestellen der Linie 13 den Ausschuss voraussichtlich erst in der kommenden Sitzung erreichen werde.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.6 Realisierung Antrag Jobrad für städtische Mitarbeitende, Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion und Volt-Fraktion, AN/0453/2022  
0706/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.7 StadtBahn Süd - Risikoanalyse Trinkwasserschutz; Verzögerung im Planungsablauf  
0811/2022**

Frau Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, erläutert auf Nachfragen des RM Wahlen und des SE Dr. Klusemann zusammenfassend den Sachverhalt und stellt klar, dass die Verwaltung die bisherigen Verzögerungen immer ausreichend und deutlich kommuniziert habe.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.8 Verwendung der Stellplatzablösemittel  
0246/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.9 Lastenradförderung 2021  
1024/2022**

SB Pargmann bittet diese Mitteilung in die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 17.05.2022 erneut aufzunehmen.

**8 Mündliche Anfragen**

**8.1 Erneuerung der Neusser Landstraße  
Mündliche Anfrage des RM Kircher**

RM Kircher bittet um Mitteilung, wann die dringend erforderliche Erneuerung erfolgen werde.

## **8.2 Ausfälle auf der Linie 7** **Mündliche Anfrage des RM Lorenz**

RM Lorenz berichtet, dass insbesondere in den Nachmittagsstunden die Linie 7 öfters ausfalle. Er bittet um Angabe der Gründe.

Frau Haaks, Vertreterin der KVB AG, räumt ein, dass in den letzten Wochen vier Ausfälle unfallbedingt, acht Ausfälle coronabedingt und zwei Ausfälle aus anderen Gründen verzeichnet wurden. Es sei jedoch nicht nur die Linie 7 betroffen sondern vielmehr das ganze Netz. Sie hoffe, dass sich insbesondere die Coronalage in den nächsten ein bis zwei Wochen wieder normalisiere.

## **8.3 Beschlüsse im Rahmen der Ost-West-Achse** **Mündliche Anfrage des SE Dr. Herrndorf**

SE Dr. Herrndorf nimmt Bezug auf die Beantwortung 0737/2022 unter TOP 6.5 und wirft folgende Fragen auf:

Welche weiteren Beschlüsse sollen erst mit der Ost-West-Achse umgesetzt werden?

Von wann sind diese Beschlüsse?

Welche Umsetzungshorizonte ergeben sich bei einer Tunnellösung und welche bei einer oberirdischen Lösung?

Er bittet diese Stellungnahme auch der BV Innenstadt sowie dem neuen Begleitgremium zur Ost-West-Achse zur Kenntnis zu geben.

## **8.4 Baustelle an der Haltestelle Mülheimer Bahnhof** **Mündliche Anfrage des RM Haeming**

RM Haeming berichtet, dass seit gut zwei Jahren eine Baustelle an der Haltestelle am Mülheimer Bahnhof eingerichtet sei, nun auch eingerüstet. Er bittet um Mitteilung des Grundes und wie lange die Arbeiten noch andauern werden. Eine Baustelle der KVB sei es nach seinen Recherchen nicht.

## **8.5 Ampelschaltungen an Straßenbahnhaltstelle** **Mündliche Anfrage der SE Sauvagard**

SE Sauvagard möchte wissen, was die Verwaltung tun werde, um die Ampelschaltungen an Stadtbahn-Haltestellen sicherer zu machen. Mit der bisherigen Aussage, dass Fahrgäste sich frühzeitiger zur Haltestelle begeben müssen, könne sich ihre Fraktion nicht zufrieden geben.

## **8.6 Brückenbau Escher Straße** **Mündliche Anfrage der SE Wienke**

SE Wienke weist darauf hin, dass der Brückenneubau ursprünglich im letzten Jahr beginnen sollte, nunmehr aber zunächst weitere 250.000 € in die Planung investiert werden sollen. Als Grund hierfür wird das Radverkehrskonzept Nippes angegeben. Seinerzeit im Baubeschluss wurde jedoch angeführt, dass keinerlei Gestaltungsmög-

lichkeiten gegeben seien. Sie bittet um Aufklärung. Es handele sich hier um einen Schulweg, die Brücke sei dringend erforderlich.

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 9      Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10     Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11     Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12     Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13     Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14     Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15     Mitteilungen der Verwaltung**
- 16     Mündliche Anfragen**

---

Lino Hammer  
(Ausschussvorsitzender)

---

Angela Krause  
(Schriftführerin)